

L. V. W.

**Als Der Weyland Hoch-Wohlgebohrnen Frauen/ Fr. Oelgart von Pedersdorffen ...
Entseelter Leichnam ... am 27. Febr. des itztlauffenden 1709ten Jahrs/ zu seiner
Ruhe-Städte gebracht wurde/ Wollte seine sincere condolence ... tesmoigniren ...**

Rostock: Gedruckt bey Johann Weppling, [1709]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1844081133>

Druck Freier  Zugang



4°

Mkl Gen

p 1263⁷⁴⁰



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1844081133/phys_0001

DFG

p 1263



Mull gen
p 1263⁻⁴⁰

Als
Der Mecklenburg Hoch- Wohlgebohrnen Frauen/

Sr. Helgart

von Wedersdorfften/

vermählter

von Petersdorffen/

Auff Lüseviz/ Tiefendorff und Wetschau

Erb-Frauen/

Entseelter Leichnam/

Mit Christ-Adelichen Solennitäten/am 27. Febr.

des istlauffenden 1709ten Jahrs/zu seiner Ruhe-

Städte gebracht wurde/

Wollte seine *sincere condolence*, wie auch gehorsamste

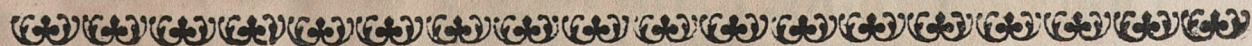
Ergebenheit *tesmoigniren* /

Dero Sämtlichen Leid-Tragenden

FAMILIEN

Sehr Verbundener

L. V. W.



R O S T O C K /

Gedruckt bey Johann Weypling/ Hoch-Fürstl. und
Acad. Buchdrucker.

1711
1711
1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711

1711



Sieh! schwarze Trauer-Nacht / ver-
langst du nichts / als Thränen?
Soll Klage / Weh und Ach ben dir
verewigt seyn?

Wilt du den Mund zu nichts / als
Seuffzern / nur gewehnen /
So widersprech ich dir / und sag' ge-
trost: Halt ein!

Die Ursach deiner Klag ist zwar ge-
recht zu nennen /

Weil Herr von Bedersdorff sein liebstes Theil
verliert /

Und / wer nicht steinern ist / der muß mit mir bekennen /
Daß ben so schweren Leid zu weinen sich gebührt.

Wer kan die Thränen doch der treuen Mutter schelten /
Die ihrer Kinder-Zahl bis zwen verringert sieht?

Wer will mit trockenem Aug die grosse Lieb vergelten /

Wenn der verhasste Tod den Kinder-Trost entzieht?

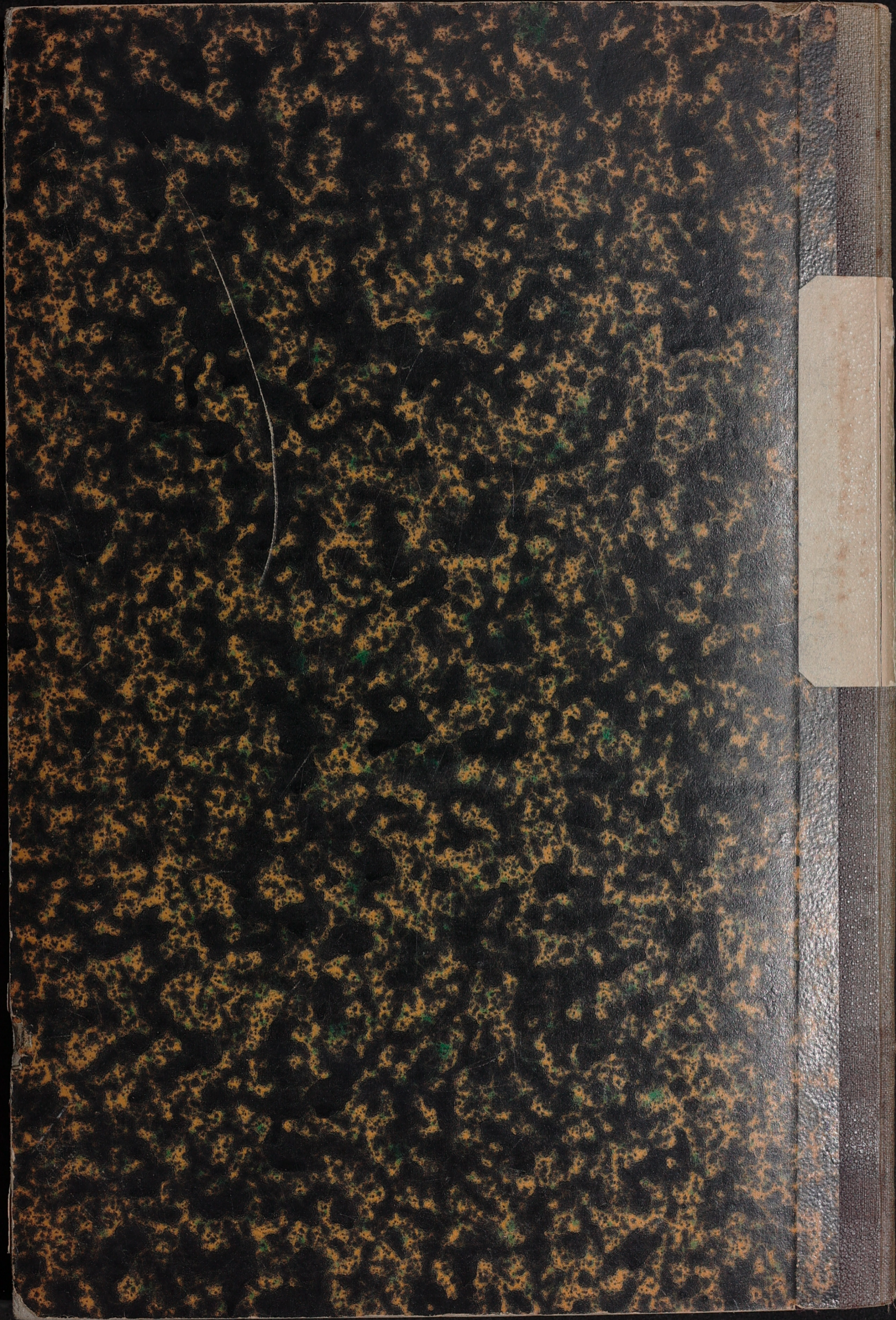
Wenn

Wenn kein Lieb-reicher Blick den Bruder mehr erfreuet/
Und eine Schwester sich allein gelassen klagt/
Da wird der Seelen Schmerz nur immer mehr verneuet/
Und wer empfindlich ist / wird da voll Angst gejagt.
Doch aber muß hierbey auch maffe seyn gehalten/
Der weise Salomo sezt Weinen seine Zeit/
Ein Christ läßt seinen Gott in allen Sachen walten/
Versichert: Jesus sey zum Trost und Hülf bereit;
Er weiß / daß Christen nur zu ihrem Vortheil sterben/
Und daß der blasse Tod des Elends Ende sey:
Wie sie in Zions-Burg die Himmels Güter erben/
Wo sie von aller Last und Banden leben frey.
Und was auff dieser Welt auch kann zum Troste dienen/
Ist dieses / daß Ihr Nam im steten Segen ist;
Weil Ihre Tugenden auch bey der Nach-Welt grünen/
Und deren Trefflichkeit kein treuer Freund vergißt.



33
LBMV Schwerin
000 716 960







Sieh! schwarze Trauer-Nacht / ver-
langst du nichts / als Thränen?
Soll Klage / Weh und Ach bey dir
verewigt seyn?

Wilt du den Mund zu nichts / als
Seuffzern / nur gewehnen /
So widersprech ich dir / und sag' ge-
trost: Halt ein!

Die Ursach deiner Klag ist zwar ge-
recht zu nennen /

er von Wedersdorff sein liebstes Theil
verliert /

st steinern ist / der muß mit mir bekennen /
schweren Leid zu weinen sich gebührt.

Thränen doch der treuen Mutter schelten /
Kinder-Zahl bis zwen verringert sieht?

trocknem Aug die grosse Lieb vergelten /

verhaste Tod den Kinder-Trost entzieht?

Wenn

